

EOTRH

In den letzten Jahren kommt es vermehrt zum Auftreten dieser Krankheit und mittlerweile sind es nicht nur ältere Pferde und auch nicht immer nur die Schneidezähne, die betroffen sind.

Doch was steckt hinter dieser schmerzhaften Erkrankung?

Es kommt zu einer verstärkten Aktivität der Osteoklasten, dabei handelt es sich um Zellen die die Zahnschmelz abbauen. Um diesem Prozess entgegenzuwirken, greifen die Reparaturmechanismen des Körpers und versuchen den geschädigten Zahn zu reparieren und zu stabilisieren. Um eine Stabilisierung zu realisieren lagert der Körper zunehmend Zahnzement an die Wurzel an. Durch die Anlagerung entstehen klobige Auftreibungen um die Zahnwurzel herum. Da der Prozess unter dem Zahnfleisch abläuft kann es längere Zeit unentdeckt bleiben und dann auf einmal von heute auf morgen sichtbar werden. Leider hat die Zementbildung keinerlei heilenden Effekt und oft geht auch ein Zahnfleischrückgang mit ihr einher, die zusätzlich die Zähne locker werden lässt.

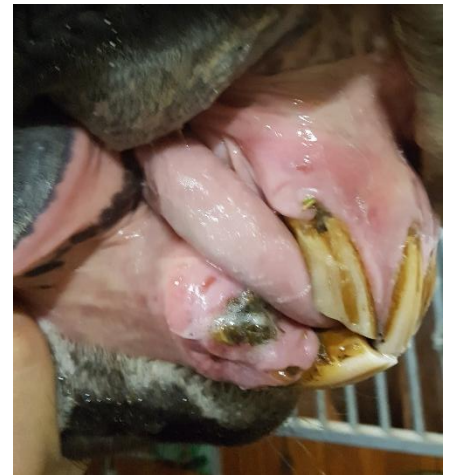
Um eine sichere Diagnose für diese schmerzhaft und entzündliche Erkrankung stellen zu können, sind intraorale Röntgenaufnahmen der Schneidezähne notwendig. Hierfür wird die Röntgenplatte zwischen die Schneidezähne des Tieres gelegt, das erfordert in der Regel auch eine Sedation des Tieres.

Da die Entstehung der EOTRH leider noch nicht geklärt werden konnte und es auch noch keine geeignete Therapie gibt, bleibt in den meisten Fällen nur noch die Extraktion der Schneidezähne als letzte Lösung. Auch wenn es oft ein Schock für die Besitzer ist, ist es doch für das Tier eine große Erleichterung und die meisten Tiere beginnen bereits wenige Stunden nach der Extraktion wieder mit dem Fressen von Gras.

Anzeichen für EOTRH:

- Geruch aus der Maulhöhle (durch vermehrte Futteransammlungen an den Schneidezähnen)
- Probleme beim Fressen, v.a. beim Abbeißen von hartem Futter (Möhren, Äpfel etc.)
- Gewichtsverlust
- Deutliche Zahnsteinbildung an den Schneidezähnen
- Trinken von kaltem Wasser wird als unangenehm empfunden
- Zahnfleischentzündungen /-rückgang, teilweise mit roten Pusteln und Eiterblasen (Fisteln)
- Kopfscheu, Schmerzhaftigkeit beim Anfassen am Maul oder beim Auftrennen

Hier jetzt noch ein paar Bilder



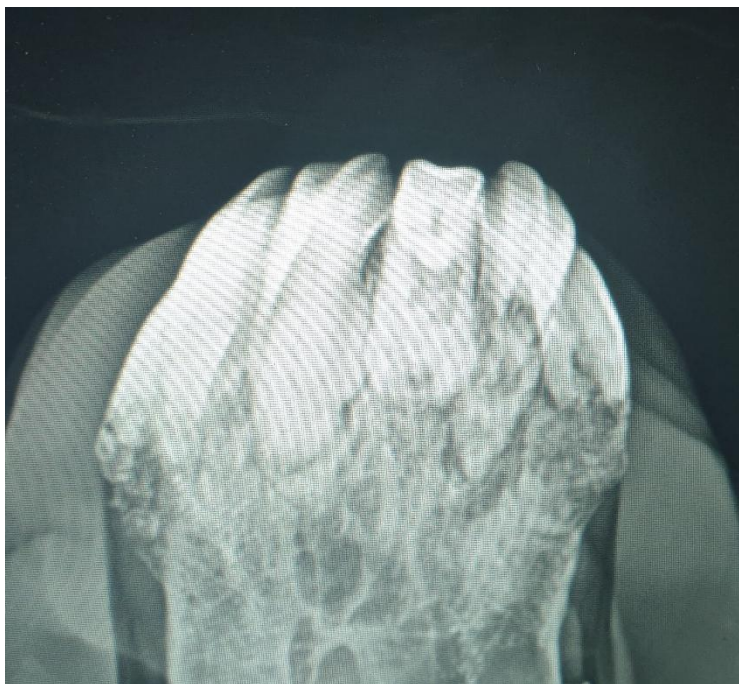
Deutlich aufballonierte Zahnwurzeln und Futterablagerungen zwischen den Schneidezähnen



Hier aufgetriebene Wurzeln, Zahnsteinbildung und Fistelgänge/ Eiterblasen



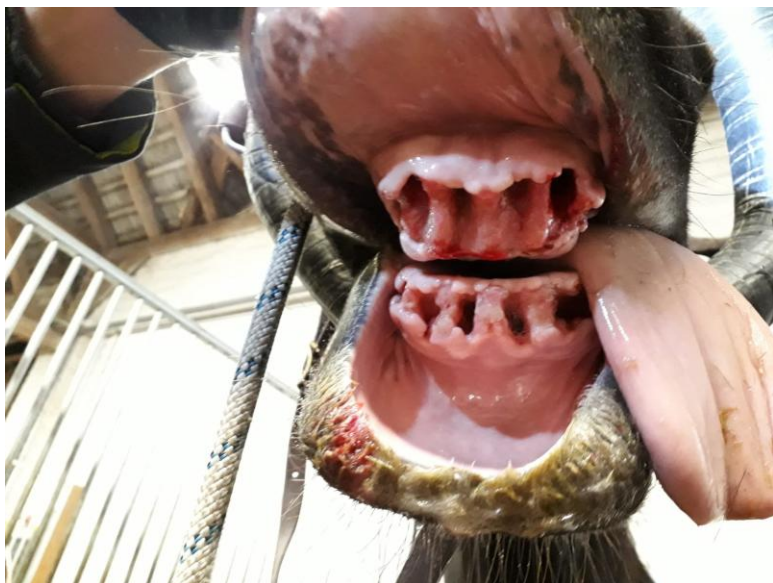
eindeutiger Röntgenbefund



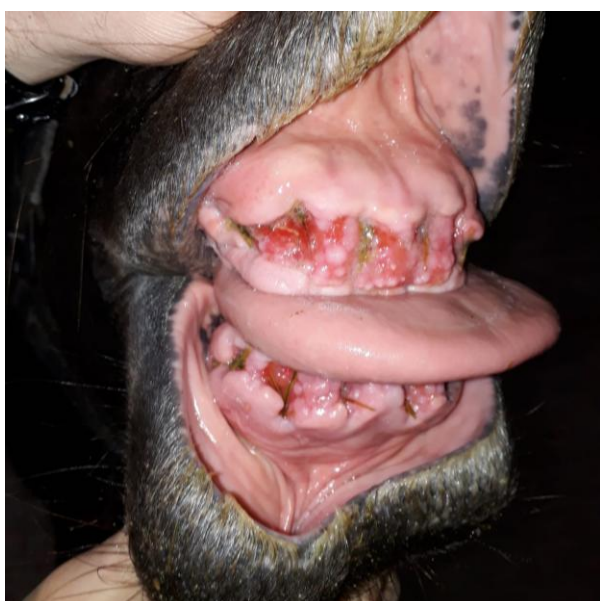


Die Extraktion





Kurz nach der OP



Der Heilungsprozess



Hier bereits fast komplett verheilt

